

**Elliikinci Konferans**

**SOZIALE WANDLUNGEN IM TÜRKISCHEN FAMILIENRECHT**

**Und**

**IHRE KONSEQUENZEN UNTER DEM TÜRKISCHEN BAUERNTUM\***

**TÜRK AİLE HUKUKUNDA SOSYAL DEĞİŞMELER  
VE  
TÜRKİYE KÖYLERİNDEKİ NETİCELERİ**

von

**Prof. Z. F. FINDIKOĞLU**

— I —

**Geschichtliches über die türkisch-deutschen Kulturbeziehungen**

Bevor wir uns mit dem Gegenstand, den wir im Einvernehmen mit dem "Seminar für Gesellschaftslehre" Ihrer Universität ausgewählt haben, befassen, möchte ich auf die gegenseitigen engen Bande hinweisen, welche das kulturelle Leben der Türkei mit demjenigen Deutschlands, besonders in Form türkologischer Studien, verbinden.

Die deutsche türkologische Schule, die durch Brockelmann (Breslau), Fischer (Leipzig), Martin Hartmann und Richard Hartmann (Berlin), Teschner und Jaeschke (Münster), Babinger und Kissling (München), Ritter (Frankfurt) u.a. vertreten ist, hat den größten Teil ihrer Arbeit dem Studium sozialer und kultureller Phänomene meines Landes gewidmet, so daß es fast unmöglich wäre, irgendeine geschichtliche und sozi-

---

\*) Vorgetragen im Namen des "Institute für Wirtschaft und Soziologie" von Istanbul in Türkisch - Deutsch Colloquium, Organisiert im 28 März 1966 von dem "Seminar für Gesellschaftslehre" in der Universität Frankfurt.

ölogische Studie ohne Zuhilfenahme deutscher bibliographischer Quellen zu unternehmen.

Aber das Schicksal hat in den akademischen Jahren 1933-1934 diesem kulturellen Stand eine ganz andere Richtung gegeben. Ungefähr 60 deutsche Gelehrte sind aus bedauerlichen politischen Gründen aus Deutschland in die Türkei emigriert. Dieser Fall war Veranlassung dafür, daß die türkologischen Forschungen in die Gebiete der Wirtschaft, der Soziologie und sogar in das der exakten Wissenschaft verlagert wurden. Es ist noch ergänzend zu bemerken, daß diese Zuwanderung der deutschen Gelehrten sich gerade in dem Moment vollzog, als es türkische kulturpolitische Versuche gab, unsere Universitäten mit westlichen Lehrpersonal zu verstärken. Die Historiker der Zukunft werden herauszufinden haben, inwieweit dieses zufällige und gleichzeitig traurige Zusammentreffen der türkischen kulturellen Interessen mit der zwangsweisen Emigration der deutschen Gelehrten für unsere Kultur nützlich gewesen ist\*.

Von diesen Gelehrten sind besonders die Sozialwissenschaftler mit Dankbarkeit zu erwähnen, die nicht nur für die deutsche Kulturgeschichte, sondern auch für das türkische Sozial- und Wirtschaftsstudium tätig waren. Vor allem möchte ich Prof. Dr. Gerhard Kessler erwähnen, mit dem ich fünfzehn Jahre lang, teilweise als sein Dozent und teilweise als sein Freund, zusammengearbeitet habe. Dann möchte ich den Namen von Prof. Dr. Alexander Rüstow nennen, der ebenfalls, wenn auch für eine kurze Zeit, Vorlesungen über Soziologie in Istanbul gehalten hat. Die Herren Prof. Dr. Neumark, Prof. Dr. Hirsch und Prof. Dr. Isaak haben sich schon sehr früh, nämlich 1934, um das türkische Kulturleben gekümmert. Hierbei ist besonders zu erwähnen, daß diese Gelehrten schon nach kurzer Zeit die Vorlesungen ohne Hilfe eines Dolmetschers in türkischer Sprache meisterten. Hier muß auch an Herrn Prof. Dr. Röpke, von dessen Ableben wir leider vor kurzer Zeit hörten, erinnert werden. Obwohl Prof. Röpke im Vergleich zu den anderen nur sehr kurze Zeit in der Türkei tätig war, dürften seine Einflüsse auf das türkische Wirtschaftsdenken nicht gering eingeschätzt werden.

Die ca. 60 deutschen Wissenschaftler, die, von ihrem Schicksal geliebt, zwischen 1934-1950 in Ankara und Istanbul arbeiteten, sind

---

\*) Falls es gewünscht wird, würde unser "Institut für Wirtschaft und Soziologie" in Istanbul sehr gerne eine Zusammenarbeit zum Zwecke der Auswertung der sehr wertvollen Tätigkeit und Produktivität der deutschen Gelehrten - Emigranten in der Türkei mit Ihrem Seminar für Gesellschaftslehre durchführen.

nicht im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit geblieben, sondern haben die Grenzen dieser Tätigkeit überschritten und sich mit den Problemen des Praktischen Lebens der Türkei vertraut gemacht. So wird z.B. die türkische Sozialpolitik, die erst seit 1946 in größerem Umfang betrieben werden konnte, sicherlich den Namen von Prof. Kessler niemals vergessen.

In der Entwicklung der türkischen Finanzpolitik, besonders des türkischen Einkommensteuergesetzes, wird man beachtenswerte Einflüsse von Prof. Dr. Neumark immer wieder feststellen können. Prof. Dr. Isaak hat in der Türkei das betriebswirtschaftliche Studium begründet, Prof. Dr. Hirsch kommen für die Ausarbeitung des türkischen Handelsgesetzes besondere Verdienste zu.

Istanbul befindet sich zwischen zwei Kontinenten und hat zwar seit 1453 eine Universität, die aber bis zum XIX. Jahrhundert unter theologischen Einflüssen gestanden hat. Wenn diese Universität heute ein modernes Gesicht zeigt, so ist dies zum grossen Teil den deutschen Wissenschaftlern zu verdanken. Zwei von diesen Wissenschaftlern, Prof. Dr. Neumark und Prof. Dr. Hirsch, wurde vor kurzer Zeit durch die Universität Istanbul bzw. Ankara der Titel eines Ehrendoktors verliehen.

## — II —

### Ein Überblick über das türkische Familienrecht bis 1926

Nun komme ich zu meinem Exposé :

Die Türkei des XIX. und XX. Jahrhunderts ist ein Land dauernder juristischer Wandlungen, das von einer führenden Intellektuellengruppe gelenkt wurde. Die heutige junge Generation türkischer Rechtswissenschaftler und Rechtsstudenten muß deshalb unter dem Einfluß der Soziologie im allgemeinen und der Rechtssoziologie im besonderen ausgebildet werden. Die Universitäten von Istanbul, später auch die von Ankara, begannen 1934 mit den von deutschen Professoren durchgeführten Unterrichtsreformen. (Unter diesen Professoren befinden sich Prof. Neumark, damals Direktor des Instituts für Wirtschaft und Soziologie an der Universität Istanbul, sowie Prof. E. Hirsch, Gründer eines Instituts für Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an der Universität Ankara). Als Vertreter der Instanbuler Universität möchte ich aus diesen fröhlichen Anlaß ihre wertvollen und in unserer Unterrichtsgeschichte epochemachenden Tätigkeiten besonders betonen.

Wie Ihnen bekannt ist, fand eine der wichtigsten Wandlungen, welche die moderne Türkei zu verzeichnen hat, auf dem Gebiete des Rechtslebens statt. Sie hat zum Ziele:

1. Die Änderung der Rechtsnormen an und für sich;
2. Die Okzidentalisation des sozialen Lebens durch eine ideologisch gelenkte Rechtspolitik.

Dieser zweite Punkt erhöht die Bedeutung und Tragweite dieser Veränderungen in großem Umfange, die sozialphilosophische Überlegungen\* einleitet.

Ich beschränke mich darauf, auf eine einzige Frage hinzuweisen. In der Türkei, d.h. in einem muslimischen Land, sind das XIX. und XX. Jahrhundert Perioden neuer Rechtsnormen, die zur Europäisierung des sozialen und öffentlichen Lebens führen sollten. Dadurch werden neue Sitten, neue Gewohnheiten und Gebräuche entstehen. Mit anderen Worten, wir stehen jetzt einer juristischen Geschichts- und Gesellschaftsauffassung gegenüber. Das Recht, d.h. ein von oben promulgierter Kodex gilt als eine herrschende Institution, eine Institution *par excellence*, als eine primäre soziale Einrichtung, auf der die anderen gesellschaftlichen Gebilde basieren. Von diesem Standpunkt aus ist das Jahr 1926 sehr wichtig, weil fast alle großen Gesetzbücher die Verwirklichung dieses Moments implizieren. Sie stellen zugleich einen Wendepunkt im prozeß der sozialen türkischen Wandlungen dar. Das türkische BGB befindet sich unter diesen Gesetzbüchern.

Gestatten Sie mir nun, einige dieser Gesetzesreformen hier aufzuzählen:

- 1) Das Gesetz zur Einführung des internationalen Kalenders im Jahre 1926, also vor 40 Jahren, anstelle des orientalischen Kalenders, der den Jahresanfang auf den 1. März und den Jahreschluß auf Ende Februar setzte:

---

\* ) Nach der Auffassung von M. Tedeschi spielt der **Wunsch** der Intelligenz hier eine große Rolle: "Parmi des raisons de la réception des droits occidentaux par les pays du proche-orient, il faut prendre en considération celle qui est constituée par le **désir** de modernisation des peuples de ces pays. Ce **désir** est rattaché au problème du prestige politique". Ce passage est cité par H. V. Velidedeoğlu dans son rapport très intéressant: Le mouvement de codification dans les pays musulmans, ses rapports avec les systèmes juridiques occidentaux, 1958. Tiré à part des "Rapports généraux présentés au Congrès International du Centre interuniversitaire de droit comparé, Bruxelles, 1960. p. 161.

2) Das Gesetz zur Übernahme der internationalen Zeitbestimmung anstelle des alten Systems, wonach die Gebetszeit sich auf Grund des täglich verschiedenen Sonnenaufgangs und -untergangs verschob;

3) Das Gesetz zur Einführung der europäischen metrischen Maße anstelle des orientalischen *Arschin* von 67 cm Länge;

4) Das Gesetz über das Tragen von moderner Kopfbekleidung;

5) Das Gesetz über die Führung eines Familiennamens;

6) Das Gesetz über die Einführung der lateinischen Schrift, etc. etc.

Wir können mehrere Beispiele aus der türkischen Gesetzgebung aufzählen, die uns zeigen werden, daß sie nicht nur das Ziel der Verwestlichung der Weltanschauung verfolgen, sondern auch das Ziel der Modernisierung des ganzen sozialen Lebens. Die Gesetzgebung oder besser gesagt, die Übernahme fremder Gesetze, ist auf diese Weise ein Mittel für die Verwirklichung dieser Idee.

Schon diese sehr gekürzten Aufzählungen zeigen, daß die neue Türkei sich nicht mit der Annahme der großen Hauptgesetzbücher, etwa *code civil*, *code pénal*, *code de commerce*, etc., begnügte, sondern die Okzidentalierung des ganzen sozialen und öffentlichen Lebens der Türkei durch die Hilfe der Rechtspolitik erstrebte.

Nun möchten wir auf die Darlegung einer von diesen sozialen Wandlungen, genauer gesagt auf das Familienleben, eingehen.

Unsere Darlegung besteht aus zwei Teilen. Der erste ist teilweise rechtsgeschichtlicher, teilweise deskriptiver Natur, während der zweite die eigentliche Soziologie des türkischen Familienlebens betrifft.

Da ich die sozialen Wandlungen der Türkei eher von einem soziologischen Standpunkt ans betrachte, ist es unserer Meinung nach nötig, Ihnen einen einleitenden historisch-soziologischen Überblick zu geben.

Die Geschichte des türkischen Familienrechts kann unter fünf historischen Phasen betrachtet werden.

1) Die vorislamische Zeit, die bis zum X. Jahrhundert, d.h. bis zur Islamisierung der Türkenvölker in Zentralasien, im heutigen russisch-chinesischen Turkestan, gedauert hat;

2) Die islamische Zeit, die sich bis 1917 erstreckte;

3) Die zweijährige kurze Periode von 1917 - 1919, in welcher die "Jungtürken" genannte türkische Regierung im Jahre 1917 ein familien-

gesetz kodifiziert hatte. Durch die inneren und äußeren politischen Ereignisse des I. Weltkrieges wurde dieses Gesetz im Jahre 1919 von der Oppositionspartei jedoch abgeschafft. Infolgedessen gewann die Şeria, d.h. die gesamten koranischen Bestimmungen, wieder ihre Gültigkeit.

4) Nach der Beendigung des türkischen Unabhängigkeitskrieges (von 1919 - 1923) beginnt eine erneute Strömung, die ein neues Familiengesetz anstrebte - zunächst durch Vorlage eines Gutachtens des "Ausschusses für religiöse Angelegenheiten". Prof. G. Jaeschke, der berühmte deutsche Türkologe, gibt uns in seiner wertvollen Arbeit "Zur Form der Eheschließung in der Türkei" die Übersetzung dieses Gutachtens. Die lautet:

"Da die Religion unserer neuen Republik die Religion des Islams ist, die die vollkommenste Form der Volksregierung erreichen läßt, und da der Vollzug und die Verwirklichung des Scheriatrechts nach dem islamischen Gesetzbuch) zu den hohen Pflichten unserer Versammlung gehört, so mußte auch bei der Abfassung und Prüfung eines Gesetzes, das so wesentliche Vorschriften wie das Familienrecht ehrfürchtig berührt, dieses hohe Prinzip zum Ziel genommen werden..."

Es ist selbstverständlich, daß die damalige Regierung Mustafa Kemal Atatürks, die von der Europäisierungsideologie begeistert war, damit nicht einverstanden sein konnte. Darauf wurde ein neuer Entwurf im Jahre 1924 vorbereitet. Obwohl die Professoren des Istanbuler Rechtsfakultät an diesem zweiten Ausschuß teilgenommen hatten, brachte seine Vorlage im Sinne eines westlichen Gesetzes kein positives Ergebnis.

### — III. —

#### **Die Prinzipien des neuen türkischen Familiengesetzes**

Welche sind die Prinzipien, die das neue türkische Familienrecht seit 1926 beherrschen? Einige dieser Prinzipien sollen mit ihren Gegensätzen hier kurz erwähnt werden:

1) Im Gegensatz zum bisherigen moslemischen und zum Gewohnheitsrecht ist das Verlöbnis im heutigen türkischen Recht als eine rechtliche Institution anerkannt.

2) Im Gegensatz zu den bisherigen Normen läßt das neue Gesetz die Ehemündigkeit nach Artikel 88 für den Mann mit 18 und für die Frau mit 17 Jahren zu. Ausnahmsweise kann der Richter aus wichtigen Gründen einer Frau oder einem Mann, die erst 15 Jahre alt sind, nach Anhörung der Eltern und der Vormünder die Eingehung der Ehe gestatten.

3) Im Gegensatz zum moslemischen Familienrecht erkennt das türkische BGB gemäß Artikel 112 die Polygamie nicht an.

4) Im Gegensatz zu dem 1926 geltenden Recht spielt die Milchverwandtschaft als Ehehindernis keine Rolle. Es sei gesagt, daß im ursprünglichen Text des Türkischen Zivilgesetzbuches (TZGB) die Artikel 92 und 112 diese eigenartige Art von Verwandtschaft enthielten und sie als Ehehindernis betrachteten. Später wurde dieses Ehehindernis beseitigt.

5) Im Gegensatz zum bisherigen Recht erscheint die Adoption nunmehr als Ehehindernis. Eine Ehe zwischen Adoptivkind und den Adoptiveltern oder zwischen einem Adoptivkind und dem Gatten des Adoptivelternanteils ist verboten.

6) Nach dem Familiengesetz ist die Glaubensgleichheit keine unbedingte Voraussetzung mehr für eine Eheschließung. Man weiß, daß nach moslemischen Recht ein Mann eine konvertierte Nichtmuslerin heiraten kann, aber eine Frau darf nur einen Mohammedaner heiraten.

7) Das neue türkische Familiengesetz kennt heute im Gegensatz zum alten Recht die bürgerliche Ehescheidung des Mannes und der Frau. Die Ehescheidungsgründe sind prinzipiell den westlichen Gesetzen ähnlich. Ebenso wie im Eheschließungsrecht hat auch im Ehescheidungsrecht die türkische Frau dieselben Rechte wie der Mann, Der Mann hat nicht mehr wie bisher das Recht, die Frau nach seinem Belieben zu verstoßen.

8) Im Gegensatz zum bisherigen Recht schreibt das neue Gesetz den Familiennamen als eine Rechtspflicht vor. Infolgedessen muß der Mann einen Familiennamen tragen und die Frau nach Artikel 153 den Familiennamen des Mannes annehmen.

9) Im Gegensatz zum moslemischen Recht spricht das T.Z.G.B. von einer Zivilehe. Zwar gibt es kein Verbot für die religiöse Trauung, jedoch muß zuerst die offizielle Zivilehe geschlossen werden.

10) Bis jetzt haben wir immer von den Gegensätzen gesprochen, die das Familienrecht von 1926 vom alten Recht unterscheiden. Nun einen anderen Gegensatz, und zwar zwischen dem Schweizerischen und dem Türkischen BGB: Der gesetzliche Güterstand beim Fehlen eines Ehevertrages ist nach Artikel 170 die Gütertrennung, während in der Schweiz der gesetzliche Güterstand die Gütergemeinschaft ist (Schweiz. BGB, Art. 192).

— . IV . —

**Zwei ausgewählte soziologische Probleme : Eheschliessungsarten und uneheliche Kinder**

Da es nicht unser Ziel ist, auf diese und jene technischen Rechtsfragen einzugehen, beschränken wir uns darauf, die Probleme herauszuheben, die mehr von soziologischen Gesichtspunkten — und zwar von der Soziologie des sozialen Wandels Unter Dorfsbevölkerung — aus wichtig erscheinen.

Zuerst das Problem der Zivilehe. Stellen wir uns folgende Frage: Wie war die Eheschließungsform vor der Rechtsübernahme und wie ist sie heute?

Für das bessere Verständnis unseres Problems brauchen wir eine Typologie der Ehearten:

- 1) Es gibt Gesetze, die der religiösen Trauung Vorrang gewähren.
- 2) Es gibt Gesetze, die das Recht der religiösen Trauung nach der Zivilehe gestatten.
- 3) Es gibt Gesetze, die keine Ziviltrauung anerkennen.
- 4) Es gibt Gesetze, die keine religiöse Trauung zulassen.
- 5) Es gibt Gesetze, die beide Eheschließungsformen in einer, und zwar in einer religiös gefärbten Form anerkennen.

Für die Türkei kommt vor der Übernahme des Schweizerischen BGB der 3. Typus in Betracht. Das neue Gesetz verlangt jedoch, daß die Zivilehe einen Vorrang genießt. Die religiöse Trauung stellt eine private Angelegenheit dar.

Zum besseren Verständnis sei erwähnt, daß 75 %, sogar 80 % der türkischen Bevölkerung von etwa 32 Millionen auf dem Lande in ungefähr 40.000 Dörfern leben. Diese Landbevölkerung ist noch nicht an



die Zivielehe, die von der Stadtbevölkerung "Zivilisierte Eheschließung" oder "Moderne Ehe" oder "Europäische Eheschließung" genannt wird, gewöhnt. Und dazu noch etwas: Die türkischen Bauern betrachten sich als verheiratet, wenn der Imam oder der Hodscha (moslemischer Priester) im Hause (nicht in der Moschee) ein Geben zur Schließung der Ehe spricht. Nach der traditionellen Weltanschauung der Landbevölkerung wird die Zivielehe, die sie humoristischerweise "Regierungsehe" nennt, nicht als richtige und rechtsgültige Eheschließung anerkannt. Sie glaubt infolgedessen, daß die Eheleute, die gemäß dem TBGB heiraten, bei Gott nicht beliebt sind!

Jedoch entstehen nach der religiösen Eheschließung viele gesetzliche Schwierigkeiten. Zum Beispiel erhalten die türkischen Soldaten während des Militärdienstes Familienhilfe. Hierfür ist die gesetzliche Eheschließungsbescheinigung notwendig. Und noch etwas. Auch nach erbrechtlichen Grundsätzen werden diese Bescheinigungen benötigt etc. etc. Ihr Deutschland wird auch mit solchen Schwierigkeiten zu tun haben. Sie werden mich fragen: Wieso? Gestatten Sie mir, daß ich Ihnen etwas Merkwürdiges erzähle.

Ungefähr 150.000 türkische Arbeiter und Arbeiterinnen leben seit 1963 in Deutschland. Die meisten stammen aus bäuerlichen Schichten. Sie erhalten, wenn sie verheiratet sind, die Steuerermäßigung wie ihre deutschen Mitarbeiter und diese natürlich nur gegen Vorlage einer behördlichen Ehebescheinigung. Die Behörden stellen diese Bescheinigung aber nur aus, wenn eine Zivielehe geschlossen wurde. Auf diese Weise kommen Sie mit den Obengenannten in Berührung. Manche Türken kommen nach Europa, wenn überhaupt, dann nur mit ihren religiösen Eheschließungszeugnissen. Dieser Kreis kommt daher selbstverständlich nicht in den Genuß einer Steuerermäßigung. Nun die andere Seite dieser komplizierten Frage. Die Türken, und vielleicht sogar die türkischen Arbeiterinnen, haben allerdings als Ausgleich dafür den Vorzug, auf Grund einer amtlichen Eintragung als unverheiratet zu gelten und sich gegenüber deutschen Frauen bzw. deutschen Männern als ledig auszuweisen.

So ist die heutige soziale Wirklichkeit der Zivielehe. Ein türkischer Rechtsweissenschaftler, Prof. H. V. Velidedeoğlu, der zugleich ein Rechtssoziologe ist, stellte fest, daß die türkischen Bauern den Sinn der Zivielehe nach dem Gesetz nicht gut verstehen. Was kann man tun? Während der Auseinandersetzung über die Feststellung, die in der Ver-

sammlung der "Türkischen Juristengesellschaft" im Jahre 1943 zur Debatte stand, pflegte er uns einen familienrechtspolitischen Kompromiß vorzuschlagen. Er glaubte, daß der Standesbeamte nach Vollziehung der Zivilehe ein Gebet sprechen sollte, jedoch würde dies nicht als gesetzliche Aufgabe gelten, sondern lediglich als inoffizieller Akt auf Wunsch der betreffenden Parteien. Er fügte hinzu, daß das TBGB übrigens keine Bestimmungen enthalte, die ein solches Verhalten verbieten würde. Tatsächlich spricht Artikel 110 von "Religiösen Feirlichkeiten" mit der Einschränkung, daß diese nach Vollzug der Zivilehe stattfinden sollen.

Wenn ein solcher durch einen Standesbeamten in religiöser Form eingeführter Brauch sich auf dem Lande einbürgere, werde die Abneigung des Volkes nicht nur gegen die Zivilehe des Gesetzes, sondern auch gegen jede andere Form der Modernisierung schwinden. Manche Soziologen und Sozialanthropologen behaupten sogar, daß dieser Integrationsprozeß noch schneller verwirklicht werden würde, wenn die moslemischen Geistlichen für die Zivilehe auf dem Lande dieselbe Rolle spielten, d.h. zuerst als Standesbeamte und dann für die zeremoniellen Feierlichkeiten als Vertreter ihrer Religionsgemeinschaft fungierten. Man glaubt, daß Dualismus der Eheschließungsformen sowie auch die daraus folgenden Probleme dadurch gelöst werden können.

Im Jahre 1955 beschäftigte sich ein internationales Kolloquium, das in Istanbul stattfand, mit derselben Frage. Manche türkischen und ausländischen Juristen hatten von der Möglichkeit einer Lösung gesprochen. Der schwedische Delegierte informierte die Mitglieder des Kolloquiums, daß die schwedische Eheschließungsform die beiden Arten, d.h. die Zivilehe und die in religiöser Form geschlossene Ehe in einer religiösen Zeremonie verbindet. Das könnte als Beispiel für die Anwendungsmöglichkeiten des TBGB dienen, allerdings unter der Bedingung, daß die türkischen Geistlichen zugleich als Standesbeamte fungieren. Sie müßten hierfür allerdings gut ausgebildet werden. Dieses könne in der Form geschehen, daß entweder der Imam als Vertreter des Staates auftrete, oder daß der Zivilstandesbeamte nach der Erledigung seiner offiziellen Pflichten ein Gebet zu sprechen hätte. Auf diese Weise würde der traurige soziale Dualismus mit der Zeit beseitigt\*.

---

\*) Für den ersten Fall kann man außer dem schwedischen Beispiel ein geschichtliches Beispiel zitieren: Die Protestanten in Frankreich vor der Revolution konnten ihre Eheverträge "devant le prêtre (protestant) considéré comme Magistrat civil" schließen. Vol. Dict. de Théologie catholique, Seite 2271 (nach Prof. G. Jaeschke, "Zur Form der Eheschließung in der Türkei", 1953, Seite 187).

Die türkische Soziologie des sozialen Wandels ist voll von Problemen aller Art. Da wir uns auf den rechtlichen Wandel beschränken, bleiben wir auf diesem Gebiet und fragen uns, wie die Konsequenzen dieses Dualismus lauten, die wir in den Eheschließungsarten gesehen haben.

Ich werde jetzt von der zweiten Frage sprechen: Die Frage der unehelichen Kinder in der Türkei. Die allgemeine Rechtsgeschichte sowie die Rechtsrealitäten unserer zivilisierten und halbzivilisierten Welt erzählen uns davon vieles. Aber hier in unserem Fall handelt es sich überhaupt nicht um uneheliche Kinder im Sinne dieses Wortes. Man müßte besser sagen: Kinder aus ungesetzlichen oder aus illegalen Ehen. Meiner Meinung nach kann die Rechtsgeschichte kein anderes Beispiel geben. Stellen Sie vor, daß in einer offiziell als ungesetzlich gegründeten Familie mehrere Kinder geboren werden. Die betreffenden Eltern denken gar nicht daran, eine uneheliche Verbindung eingegangen zu sein, weil ihre Heirat trotz des Verbots des TBGB und trotz des Hindernisses des Strafrechts innerhalb einer religiösen Trauungsfeierlichkeit geschlossen wurde. Aber der Staat betrachtet diese Verbindung als illegal und unrechtmäßig. Diese Frage der illegalen Geburten ist nicht nur vom türkischen soziologischen Standpunkt aus, sondern auch aus administrativen, besonders aber aus erbrechtlichen Gründen sehr wichtig. Die Juristen beklagen sich immer über die Anarchie, die man im Erbrecht sieht. Um diese Anarchie zu vermeiden, hat das türkische Parlament bis jetzt, d.h. zwischen 1926 und 1966, mehrere Male Amnestiegesetze, erlassen, deren Zweck die Legitimierung dieser unehelichen Kinder ist. Das türkische Justizministerium hatte darauf im Jahre 1942 großen Wert gelegt. Die Ergebnisse seiner offiziellen Enquête über die Hauptgründe der Existenz von Millionen unehelicher Kinder sind voller sehr interessanter Tatsachen, die für die Moral- und Rechtssoziologie sehr wertvolles Material enthalten. Wie lange wird diese Situation dauern? Nach dem Erlass eines Amnestiegesetzes und nach dem Legitimationsprozeß scheint die Anarchie beseitigt zu sein. Dies gilt jedoch nur für zunächst ein Jahr. Dann tritt die Frage der Unehelichkeit erneut auf. Nach einer bestimmten Periode wird wieder eine legislative Aktion notwendig werden, um die erbrechtlichen Angelegenheiten zu regeln.

Auf diese Weise habe ich Ihre Aufmerksamkeit auf zwei soziale, und zwar rechtliche Wandlungen gelenkt, nämlich die Eheschließungsformen und daraus folgend die Situation der unehelichen Kinder. Es bleiben

noch andere Fragen offen, nämlich die Gegensätze innerhalb der Gütergemeinschaft/Gütertrennung, der Monogamie/Polygamie, der Glaubensverschiedenheit/Glaubensgleichheit in der Ehe, der Gleichheit im Erbrecht zwischen Mann und Frau/der Ungleichheit ... etc. etc. Ich glaube, die Erklärung, die ich Ihnen gegeben habe, kann für das Verständnis der anderen Punkte als ausreichend betrachtet werden.

— . V . —

#### **Eine neue Gesetzentwicklung**

Kommen wir nun zum Ende unserer Betrachtungen. Wie schon oben angedeutet, habe ich hier nur zwei Probleme der heutigen türkischen Rechtswandlungen erörtert, die mehr soziologischer Natur sind. Sowohl diese Probleme als auch die anderen rechtlichen Fragen stellen in der Türkei von 1966 noch offene Probleme dar. Pädagogen, Ethiker, Soziologen, Rechtswissenschaftler und — dieser Punkt ist sehr wichtig — die Theologen als von einer religiösen Weltanschauung beeinflusste Denker befassen sich sehr ernsthaft mit diesen Fragen. Im Jahre 1951 ist ein Ausschuß im Justizministerium gebildet worden, um eine Revision im Rahmen des Familienrechts innerhalb des gesamten TZGB durchzuführen. Welche Ergebnisse hatte diese rechtspolitische Aktion? Ich bin leider nicht in der Lage, Ihnen etwas darüber zu sagen. Sowohl in der Türkei wie im Ausland fragt man, ob eine konservative und reaktionäre Tendenz besonders auf dem Gebiet der Familienrechtspolitik zu bemerken ist. Was ich Ihnen darüber sagen kann ist folgendes: Die Hauptprinzipien des TBGB sind trotz seines adoptierten Charakters nicht der sozialen türkischen Entwicklungstendenz fremd. Schon seit dem Ende des XIX. Jahrhunderts machte sich eine weltanschauliche Änderung bemerkbar. Einige türkische Gelehrte voröfentlichten im In- und Ausland mehrere Schriften, die sich alle gleicherweise mit der türkischen Frauenfrage beschäftigten. Der I. Weltkrieg und der Befreiungskrieg von 1919 - 1923 mit ihren wirtschaftlichen Konsequenzen haben dabei eine sehr große Rolle gespielt. Infolge der sehr rapiden Industrialisierung und dementsprechend der sehr schnellen Urbanisierung machte sich die Differenzierung der kollektiv-ethischen Werte rasch bemerkbar. Die Arbeitsteilung, besonders die Teilnahme der türkischen Frau am Wirtschaftsleben, die sich während der letzten Dekaden weit entwickelte, beein-

flüßten jedenfalls die Gegensätze, die ich oben schon erörtert hatte. Dadurch bewegt sich das Rechtswesen wie auch andere soziale Entwicklungen in Richtung auf eine Säkularisierung des Rechts zu. Hierzu eine Bemerkung. Die sozialpsychologische Entwicklung, die ich hier beschreibe, gilt nur für die städtische Bevölkerung des Landes. Da die ländliche Bevölkerung in der Türkei trotz eines rapiden und staatlich geförderten Industrialisierungsprozesses noch 75 %, vielleicht sogar 80 % der totalen Bevölkerung ausmacht — die Resistenz gegen sozialrechtliche Wandlungen in Dörfern, deren Zahl ungefaehr 40.000 beträgt, ist ziemlich stark — behalten die oben diskutierten Probleme noch ihre Gültigkeit. Je mehr die Zahl der Landbevölkerung durch Urbanisierung reduziert wird, oder je mehr das Dorfleben verstädtert, desto weniger wird die oben diskutierte Resistenz den neuen Gesetzen gegenüber bestehenbleiben.

Wenn diese Verbindung zwischen kanonischer Ehe in den Dörfern und der Zivilehe in den Städten hergestellt ist - wobei nach dem deutschen Soziologen F. Tönnies die Zivilehe als die erste gesellschaftliche Lebensart angesehen, wird dann werden die statistischen Angaben, die ich Ihnen hier gegeben habe, diese Aussage bestätigen. Diese Lage hängt mit uder Reduktion der Zahl der ländlichen Bevölkerung zusammen. Der Progreß der Urbanisierung durch die Industrie, durch den Verkehr, durch die Mechanisierung der primitiven Agrarkulturen und durch die Entwicklung der Kommunikationswege sowie des Transportwesens im ganzen Land kann zur Beseitigung des Dualismus der Eheschließungsarten als ein sehr effektiver Faktor betrachtet werden.

Sie sehen, daß die sozialen Wandlungen, die ich Ihnen beschrieben habe, sehr eng verbunden sind mit den allgemeinen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen eines Landes und Volkes.

\*

\*\*

Ich schließe jetzt mein Exposé ab, das den rechtlichen Veränderungen in der neuen Türkei gewidmet war. Auf diesem Gebiet gibt es eine Anzahl Probleme, die besonders für Rechtssoziologen von hervorragendem Interesse sind. Wenn es mir gelungen sein sollte, Ihre Aufmerksamkeit auf manche dieser sehr wichtigen soziologischen Probleme zu lenken, so würde ich mich als Mitglied des von Ihnen einberufenen Kolloquiums darüber sehr freuen.

Bevor ich mich verabschiede, möchte ich Herrn Prof. Dr. Rüegg, Rektor Ihrer Universität, Herrn Prof. Dr. Sieverts, Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz, Herrn Prof. Dr. Tenbruck und den anderen Organisatoren Ihres Kolloquiums auch im Namen meines Instituts meinen verbindlichsten Dank für die mir gebotene Gelegenheit aussprechen, wiewohl mein exposé manche sprachlichen und vielleicht auch wissenschaftlichen Mängel aufweist.

### BIBLIOGRAPHIE

Als Studienmaterial wäre unsere Abhandlungen "Essai sur la transformation du Code familial en Turquie" und "Ziya Gökalp et sa sociologie", 1936, Paris, Berger-Levrault, zu nennen. Hier sind andere neune Quellen:

#### E. Hirsch :

- Das schweizerische Zivilgesetzbuch in der Türkei, in: Schw. Juristenzeitung, Nr. 22, 1954.

#### H. V. Velidedeoğlu :

- De certains problèmes provenant de la réception du code civil suisse en Turquie, in: Annales de la Faculté de Droit d'Istanbul, No. 6, 1956.
- Un aperçu sur le régime des terres en Turquie et l'enregistrement des terres non-inscrites au registre foncier, in: Atti del primo convegno internazionale di diritto agrario, Vol. II, Milano 1955.
- Überblick der Kodifikationsbewegung in der Türkei im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Bodengesetzes vom Jahre 1858, in: L'Europe ed il Diritto Romano, Bd. II, Milano 1954.
- Le mouvement de codification dans les pays musulmans, ses rapports avec les systèmes juridiques occidentaux, 1958, tiré à part des "Rapports généraux présentés au Congrès International du Centre interuniversitaire de droit comparé, Bruxelles, 1960.

#### A. B. Schwarz:

- Das schweizerische Zivilgesetzbuch in der ausländischen Rechtsentwicklung, Zürich, 1950.
- La force vitale des codes civils et leur révision, in: Annales de la Faculté de Droit d'Istanbul, 1953, No. 3. Diese Zeitschrift enthält mehrere Artikel über die sozialen Wandlungen auf dem Gebiet Familienrechts in der Türkei. Die wichtigsten dieser Artikel sind: La réception des lois étrangères en Turquie (M.R. Belgesay), Bericht über die Änderungen im Türkischen Z.G.B. gegenüber dem schweizerischen, verbunden mit einigen Bemerkungen über dem Sinn der Rezeption (B. Davran); quelques observations sur la technique de la réception des codes étrangers à la lumière de l'expérience turque (I. Postacıoğlu);

Le droit coutumier et le code civil (H. Z. Ülken); Special problems of the reception of law in Turkey (Z. F. Fındıkoğlu); Views on the transition in Turkey from Islamic law and the place of Islamic law in Turkish law reform (H. Timur).

**J. N. D. Anderson :**

- Le mouvement de codification en Turquie, à Chypre et dans le monde arabe, 1953, Paris.

**Hier sind manche quelle für die Türkische Dorfssociologie :**

**D. E. Webster :**

- The Turkey of Atatürk: Social process in the Turkish Reformation, 1939.

**J. B. Mackie :**

- Turkish Industrialisation, 1939, (Journal of the royal central Asian society).

**Ömer Celal Sarç :**

- Growth of the Turkish rural population, 1948 (M. East Journal).

**Mahmut Makal :**

- Bizim Köy, Englische Übersetzung unter den Titel: A village in Anatolia, 1954. Zwei Einführungen von L. V. Thomas und P. Stirling zu dieser Übersetzung sind sehr wichtig. Für unser Thema, s. 69, 73, 73, 89.

**Daniel Lerner :**

- The passing of traditional society, 1958 (The free press of Glencoe).

**G. Lewis :**

- Turkey, 1959, London (Ernest Benn).

**J. S. Szybowicz :**

- The political dynamics of rural Turkey, 1962 (M. East Journal).

**J. E. Pierce :**

- Life in a Turkish village, London, 1964 (Holt and Winston).

**Paul Stirling :**

- Religious change in republican Turkey, 1958 (M. East Journal).
- A youth club in a Turkish village, 1960 (Anthropological Quarterly).
- The distribution of power in Turkish villages (Mediterranean countries), 1964.
- Turkish village, 1965, London, (The nature of human society).

**Z. F. Fındıkoğlu :**

- Turkish Intelligentsia and Turkish Economics, 1966, (Asoc. des Rech. cult. et socio. de Turquie) Istanbul. Besonders: "About the new Turkish rural intelligentsia", s. 18.

Diejenigen, die sich über die zahlreichen türkischen Quellen unterrichten möchten, können sich an unser "Institut für Wirtschaft und Soziologie" an der Universität Istanbul wenden.

---

**EK**

**SAKARYA SOSYAL ARAŞTIRMA MERKEZİ**

**S. S. A. M.**

**G İ R İ Ő**

İktisat ve İctimaiyat Enstitüsü, "Sosyoloji Konferansları"nın VI. sını Türk ve dolayısıyla umumî Köy Sosyolojisi" hasrettikten sonra 1966-1967 ders yılına ait VII. Kitabı "Türk Şehir Sosyolojisi" ile ilgili "Sosyoloji Konferansları" nı ayırmağa karar vermiştir.

Enstitü'nün bu kararı, 1964 de Enstitü içinde vücade getirilen "Sakarya Sosyal Araştırma Merkezi" nin 1966 da aktif vaziyete geçmesi ânına da rastlıyor. Bu tesadüf, VII. kitabın ihtiva edeceği konulara belli bir renk verecek, sınır çizecek, yani teorik mahiyette Şehir Sosyolojisi, yahut umumiyetle Türkiye Şehir Sosyolojisi mevzuları yerine belli bir Türk şehrinin ekonomik ve sosyal problemleri ele alınacaktır. Bu "Şehr" in Sakarya Vilâyeti çevre ve çevreleri dahil olmak üzere *Adapazarı* olarak seçildiğini hemen söylemek isteriz.

İlk kuruluşunu büyük Türk Sosyoloğu Ziya Gökalp'in 1916 daki teşebbüsüne borçlu olan Enstitümüz, kurucusundan aldığı ilhamla Ellinci Yıldönümünde memleket realitesine yönelen araştırmalara başlamak lüzumunu duymuş, ilk çalışma ve araştırma alanı olarak yakın bir Vilâyet Çevresini ele almağı düşünürken Şehirleşme hareketi yerli ve ecnebi müşahedecilerin dikkatini çeken *Adapazarı* üzerinde durmuştur.

1964 den beri bu Şehir ve idarecilerile bir kaç temasta bulunan Enstitü, neticede Enstitüye bağı ve Sakarya Vilâyeti himayesinde çalışacak bir "Sakarya Sosyal Araştırma Merkezi" kurmağa karar vermiştir. Bu hususta bizi destekliyen, hatta ısrarla teşvik eden genç ve gayretli Sakarya Valisi Ertuğrul Ünlüer'le başta "Merkez" in kuruluşunu derin bir anlayışla karşılayan Nuri Bayar olduğu halde Sakarya'nın Mebus ve Senatörlerine, ayrıca "Merkez" e manevi ve maddî yardımlar va'deden Milletlerarası M.S.S.R.C. (Akdeniz Sosyal Araştırmalar Konseyi) ne Enstitü'nün ve Merkez'in samimî teşekkür ve minnetlerini sunarız.



Herhangi bir yerleşme sahasının “Şehirleşme” si iktisadî ve içtünâî ilimlerin bütünü mânasına gelen Sosyoloji yönünden çok karışık, çeşitli illet ve faktörlerin mahsulü bir sosyal hâdisedir. Araştırmaya nereden başlanacağı, çeşitli sosyal ilimlere mensup olanlarca münakaşa edilebilir. Enstitü ve Merkez, biraz da iskolastik olan böyle bir münakaşaya girişmeksizin eldeki imkânlar ve mevcut elemanlar gözönüne alınarak Merkezden — Yani Adapazarı’ndan — çevreye — yani Sakarya kaza ve köylerine — yönelecek ve metodik bir görüşten hareket edecektir. Bu bakımdan 1966 yılı çalışma ve araştırmalarını “Adapazarı’nın Şehirleşmesi” etrafında şu sosyal problemlere hasrediyoruz :

- 1 — Adapazarı’nın teşekkülü ve Tarihçesi;
- 2 — Adapazarı’na göç meselesi ve işgücü, istihdam problemleri.
- 3 — Adapazarı’na göç meselesi;
- 4 — Adapazarı’nın sanayileşmesi;
- 5 — Sakarya’da Ziraî Kooperatifçilik ve diğer sosyal ve mesleki teşekküller.

Önümüzdeki 1967, 1968, 1969 ve 1970 yılları esnasında bir ünite olarak tasarladığımız “Sakarya Sosyal Araştırması”nı bir dereceye kadar tamamlayabileceğimizi düşünüyoruz<sup>1</sup>.

— I —

### ŞEHRE GÖÇ VE İNTİBAK HÂDİSESİ

Adapazarının 1965 sayımı ile beliren nüfusu, şehirleşme hareketlerinde rolü olan “Şehre göç” faktörüne de geniş ölçüde bağlıdır. Bu “Şehre göç”, başta çevre köylerinde “şehre göç” şeklinde belirebileceği gibi yurt dışından muhaceret suretile göç, yurdun diğer bölge ve şehirlerinden göç şekillerini de gösterebilir. Nihayet yeni şehrin nüfusunu teşkil eden bu göçler, çevreye intibak ve entegrasyon problemlerine yol açar. Bunun için her şeyden önce sosyal reel’i olduğu gibi aksettiren monografilere ihtiyaç vardır. Aşağıdaki Anket bize göç realitesini olduğu gibi gösterecektir.

1) Bununla “Merkez” in faaliyetlerinin sona ereceğini düşündüğümüz sanılmasın. Enstitü ve Vilâyet, “Merkez”i daima ayakta tutarak işbirliğini muhafaza ettikçe, bilhassa Vilâyet çevresi ile Halk Toplulukları ve mevcut çevre gazeteciliği “Merkez” i destekledikçe sosyal meseleler daima **hareket halinde** takip edilecek, Enstitü ve Merkez Vilâyetin yeni mesele ve dâvalar için araştırma tekliflerini karşılayıp gerçekleştirecektir. “Merkez” in birgün olgunlaşmış olarak Vilâyet merkezinde müstakil bir organizasyon şeklini alması da beklenebilir ve beklenmelidir de.

ADAPAZARINA GÖÇ VE ÇALIŞMA HAYATINA İNTİBAK ANKETİ\*

İşyeri No. su     
Anketçi No. su

1. Doğduğu il - Sakarya  Diğer
2. Sakarya doğumlular için - Adapazarı belediye sınırları için-  
de  Dışında  doğmuş
3. Adapazarı belediye sınırları dışında doğdu ise - 1955'ten önce  
gelmiş  1955'ten sonra gelmiş
- 4a<sub>1</sub>. Adapazarı belediye sınırları dışında doğumlular için - Doğ-  
duğu ülke
- 4a<sub>2</sub>. Adapazarı belediye sınırları dışında doğumlular için - Doğdu-  
ğu vilâyet
- 4b. Köyde  Kasabada  Şehirde  doğmuş
5. Adapazarı'nda ailesiyle birlikte mi oturuyor? Evet  Hayır
6. Ailede en yüksek ücreti olan kimdir? Kendisi  Başkası

\*) Bu anket İstanbul Üniversitesi İktisat Fakültesi İçtimaiyat Enstitüsü tarafından hazırlanmıştır.

ADAPAZARI SANAYİ ANKETİ SORULARI

I

**Kuruluş ve Kuruluş Yeri Amilleri**

1 — İş yerinin mevkii:

- a) İşyerinin haritada bulunacağı yerin pafta No. su,
- b) İşyerinin harita üzerindeki sıra No.su

2 — İşletmenin kuruluşundaki gaye ve kuruluş tarihi :

- a) İşletmenin iştigal mevzuu,
- b) Firmanın (hukukî şekil değiştirmelerine bakılmaksızın) şimdiki iştigal konusu üzerine kurulduğu veya devralındığı tarih,

3 — Kayıtlı bulunduğu oda :

- a) Odanın adı,
- b) Oda sicil No. su
- c) Sicil-i ticaret No. su
- d) Firma adı (Ticari ünvan)

4 — Firmanın hukukî statüsü :

- a) *Hususî teşekkül*
  - 1) Şahıs firması
  - 2) Şahıs ortaklığı
  - 3) Şirket (Şirketin nev'i)
- b) *Resmî teşekkül*

5 — Adres ve telefon :

- a) İşletmenin adresi ve tel. No. su
- b) Büro (yazıhane) adresi ve tel No. su

6 — Müessesenin başka fabrika ve tesisleri var mı?

- a) Evet :
  - 1) Adapazarında bulunanların :
    - Adresi :
    - İştilgal konusu :
  - 2) Adapazarı dışındakilerin :
    - İştilgal konusu :
- b) Hayır :

7 — Firma, şahıs firması veya ortaklığı ise firma sahibinin veya firmayı teşkil eden ortakların herbirinin babalarının aşağıdaki meslek gruplarından hangisine mensup olduğu. (Ortağın veya firma sahibinin babası hayatta değilse hayatta iken mensup olduğu meslek grubu işaretlenecek, meslekî durumunda değişiklik oldu ise sıra ile iştilgal ettiği meslekler 1, 2, 3 gibi numaralarla işaretlenmek suretile belirtilecektir.)

- a) Toprak sahibi çiftçi
- b) Topraksız ziraat erbabı
- c) İş yeri sahibi zenaatkâr
- d) Zenaatkâr yanında yardımcı
- e) Tüccar (Toptancı, Perakendeci)
- f) Memur
- g) Müstahdem
- h) İşçi (Vasıflı, vasıfsız)
- i) Sair

8 — Firma sahibinin veya ortakların her birinin babalarının meslek hayatının nerede geçtiği :

- (A) Ortağı için :
  - a) ..... Vilâyeti(nin) ..... kazası(nın) ..... köyü(nde).
  - b) Kısmen orada kısmen Adapazarında
  - c) Tamamen Adapazarında

(Aynı cevap B, C ve varsa diğer ortaklar için de kaydedilecektir).

9 — İşletmenin bugünkü mevkiinin seçiminde aşağıdaki sebeplerden hangilerinin rol oynadığı : (Birden fazla sebep rol oynadı ise işletme sahibi veya sahiplerince en ehemmiyetli telakki edilen sebep (X) işareti ile belirtilecektir.)

- a) *Âmme organlarınca bu yerde kurulacak tesislere kolaylık gösterilmiş olması*
- b) *Müsait arsa bulunuşu*
  - 1) *Büyüklik bakımından*
  - 2) *Fiyat bakımından*
  - 3) *Her iki bakımdan*
- c) *Toprağın hususiyetlerinin müsait oluşu*
  - 1) *Toprağın meyli bakımından*
  - 3) *Toprağın suyu çekme derecesi bakımından*
  - 3) *Toprak altı tabakaları bakımından*
  - 4) *Diğer bakımlardan*
- d) *Münakale kolaylıklarının mevcut oluşu*
  - 1) *Karayolunun mevcudiyeti*
  - 2) *Demiryolunun mevcudiyeti*
  - 3) *Su yolunun mevcudiyeti*
- e) *Bol su temininin kolay oluşu*
- f) *Bol enerji temininin kolay oluşu*
- g) *Bina inşa etmenin veya bina temininin kolay oluşu*
- h) *Artıkların atılabilmesinin kolay oluşu*
- i) *Ham madde, yardımcı madde ve malzeme temininin kolay oluşu*
- j) *Mamul piyasasına yakınlık, satış ve sürüm kolaylıklarının mevcut oluşu*
- k) *Komşu sanayi kollarının yakın bulunması*
  - 1) *Kuruluş yerinin tamir atelyelerine yakın oluşu*
- m) *Kuruluş yerinin işçi muhitlerine yakın oluşu*
- n) *Diğer sebepler.*

10 — İşletmenin bu günkü mevkiinin aşağıdaki hususlardan hangileri itibarile güçlük yarattığı (birden fazla güçlük bahis konusu ise işletme sahibi veya sahiplerince en ehemmiyetli telakki edilen güçlük (X) işareti ile belirtmek suretile) işaretlenecek :

- a) *İdari güçlükler*
- b) *Arsa darlığı*
- c) *Toprağın hususiyetleri*

- d) *Münakale güçlüğü*
  - 1) Yol olmayışı
  - 2) Yolun bozukluğu
- e) *Su temininde güçlük*
  - 1) Suyun çok az oluşu
  - 2) Az oluşu
  - 3) Pahalı oluşu
- f) *Enerji temininde karşılaşılan güçlük*
- g) *Binalardan ileri gelen güçlük*
  - 1) Binaların uygun olmayışı
  - 2) Harap oluşu
  - 3) Dar oluşu
- h) *Artıkların atılabilme güçlüğü*
  - 1) Atılış şekli bakımından
  - 2) Atılış yeri bakımından
- i) *Ham madde, yardımcı madde ve malzeme temini güçlüğü*
- j) *Mamul piyasasına olan uzaklık, satış ve sürüm güçlüğü*
- k) *Komşu sanayi kollarına uzak kalmadan ileri gelen güçlük*
- l) *Kuruluş yerinin tamir atelyelerine uzak oluşu*
- m) *Kuruluş yerinin işçi muhitlerine uzak oluşu*
- n) *Diğer güçlükler*

11 — Muhtemel bir yer değiştirme halinde aşağıdaki ihtiyaçlardan hangilerini hissedeceğinizi (en ehemmiyetli telakki ettiğiniz ihtiyacı (X) işareti ile belirtmek suretile) açıklayınız :

- a) *İdarî ve malî kolaylıklar*
- b) *Arsa ihtiyacı (M<sup>2</sup> olarak)*
- c) *Toprağın hususiyetleri itibarile :*
  - 1) Toprağın meyli
  - 2) Suyu çekme derecesi
  - 3) Toprak altı tabakaları
  - 4) Toprağın diğer hususiyetleri ile ilgili talepler
- d) *Münakale ihtiyaçları*
- e) *Aylık su ihtiyacı (m<sup>2</sup> olarak) ve uygun fiyat*
- f) *Enerji ihtiyacı (Aylık Kw olarak)*
- g) *Bina ihtiyacı (m<sup>2</sup> olarak) :*
  - 1) İmalât için
  - 2) Ambar için
  - 3) Yazıhane ve sosyal tesisler için

- h) *Artıkları atma ihtiyacı*
  - 1) *Atılış yeri bakımından*
  - 2) *Atılış şekli bakımından*
- i) *Ham madde, yardımcı madde ve malzeme temini*
- j) *Mamul piyasası ile alâka kurma, satış ve sürümü kolaylaştırma ihtiyacı*
- k) *Diğer sanayi kollarına yakınlık temini ihtiyacı*
  - l) *Kuruluş yeri itibarile tamir atelyelerine yakınlık ihtiyacı*
  - m) *Kuruluş yeri itibarile işçi muhitlerine yakınlık ihtiyacı*
- n) *Diğer ihtiyaçlar*

12 — Bulduğunuz sanayi kolu için bir sanayi bölgesi kat'i olarak tespit edildiğinde oraya nakli veya orada yeni bir tesis kurmayı düşünüyor musunuz?

13 — Başka müesseselerle birleşerek büyük ve modern bir tesis kurmayı düşünüyor musunuz?

14 — Yeniden bir tesis kurmak isterseniz, yukarıda zikredilen şartlar bakımından en uygun yerler sizce nereleri olabilir?

## II

### FİZİKİ HUSUSİYETLER

- 15 — İşletmenin kapladığı saha (m<sup>2</sup> olarak)
- 16 — Kullanılan sahanın % nispeti
- 17 — Kiracılık veya sahiplik durumu
- 18 — Binanın inşa tarihi

## III

### SERMAYE, SATIŞ ve SÜRÜM

19 — 1965 yılında işletmenizi tedbir için kullandığımız mütedavil sermayenin yekûnu nedir? (Kredilerin dışında öz sermaye olarak)

20 — İşletmenizin 1965 yılındaki yekûn öz sermayesinin (Sabit ve mütedavil sermayenin toplamı olarak) miktarı nedir?

- 21 — Yabancı sermaye varsa miktarı (Türk Lirası olarak)
- 22 — Patent hakkı olan mamullerinizi?
- 23 — Dış memleketlere ihracat yapıyorsanız :
- a) *Başlıca memleketler*
- b) *1965 yılındaki ihracat miktarı*
- c) *Gelecek yıllarda ihracı düşünüyor musunuz? Nerelere?*
- 24 — İmâl ettiğiniz mamuller ithal ediliyor mu?

#### IV

##### **SU ve ENERJİ TEMİNİ ve İSTİKLAKI**

- 25 — Aylık vasatî fiilî su istihlâk miktarı (m<sup>3</sup> olarak)?
- 26 — Tam çalışma için lâzım olan aylık vasatî su miktarı (m<sup>3</sup> olarak)?
- 27 — İstikbalde aylık vasatî su istihlâkinizin ne kadar olacağını tahmin ediyorsunuz? (m<sup>3</sup> olarak)
- 28 — İşletmenizde kullanılan bütün muharrik gücün aylık yekûnu (Beygir gücü olarak)?
- 29 — İşletmenizde istikbalde kullanılacağını tahmin ettiğiniz bütün makinelerin muharrik gücünün aylık yekûnu (Beygir gücü olarak)?

#### V

##### **MÜNAKALE**

- 30 — İşletmenizin sahip bulunduğu kamyon, kamyonet, otomobil, at arabası, deniz motoru, mavuna, kayık v.s. vasıtalarının cinsi ve sayısı?
- 31 — İstikbalde bu vasıtalara duyulacak ihtiyaç miktarı?
- 32 — Enerji temininde kullandığınız kömür, petrol ve odun ihtiyacınızı hangi vilâyetlerden, ayda kaç ton ve hangi vasıta ile getirip ayda ne kadar yakıt masrafı ve nakliye bedeli ödüyorsunuz?



33 — Fabrikamız tam kapasite ile çalışırsa aylık ihtiyacımız (Ton olarak) ve enerji masrafımız ile nakliye sarfiyatımız ne kadar olur?

34 — Ham madde, yardımcı madde ve malzeme ihtiyacımızı hangi vilâyetlerden, ayda kaç ton ve hangi vasıta ile getirtip ayda ne kadar malzeme masrafı ve nakliye bedeli ödüyorsunuz?

35 — Fabrikamız tam kapasite ile çalışırsa aylık ham madde ve malzeme ihtiyacımız (ton olarak) ve bunların bedeli ile nakliye sarfiyatımız ne kadar olur?

36 — Katı, mayi ve gaz halindeki artıklarımızı nereye ve ayda kaç defa atıyorsunuz?

37 — Artıkların ne kadarım değerlendirebiliyorsunuz?

38 — Yarı mamul ve mamullerinizi hangi vilâyetlere, hangi vasıta ile ve ayda kaç defa gönderiyorsunuz? Ödediğiniz nakliye bedeli? Kendi vasıtanızla gönderiyorsanız aylık nakliye masrafımız ne kadar? (Amortisman dahil)

39 — Fabrikamız tam kapasite ile çalışsa aylık gönderilecek mamul ve yarı mamul ne kadar olur?

40 — İşçilerinizi kendi vasıtalarınızla nakledebiliyor musunuz?

## VI

### PERSONEL, ÜCRET ve VERİMLİLİK

41 — 1965 de işyerinde çalışılan iş günü adedi?

42 — Günde çalışılan posta adedi (1965 yılı vasatı)?

43 — Anket doldurulduğu anda çalışanların İdareci, Teknik eleman (mühendis ve teknisyenler), büro elemanları ve işçilerin (vasıflı ve vasıfsız) sayısı ve yekûnu?

44 — Teknik eleman, idareci eleman ve (vasıflı, vasıfsız) işçi gruplarından hangisini teminde güçlük çekiyorsunuz?

45 — İşçilerin belli başlı ikamet yerleri ve işletmeye uzaklığı (km olara)?

46 — İşçilerin tahminen yüzde kaçını kötü ile alakasını kesmeksizin fabrikanızda çalışmaktadır?

47 — 1965 yılında işletmeye girenlerin miktarı?

48 — 1965 yılında işletmeden çıkanların miktarı ve çıkış sebepleri itibarile % olarak tasnifi.

49 — Son on yılda ortalama işçi miktarı?

1955 deki işçi sayısı : .....

1965 deki işçi sayısı : .....

50 — Son on yılda ortalama büro personeli miktarı

1955 deki personel sayısı : .....

1965 deki personel sayısı : .....

51 — İşletmenizde personel ve işçilerin yetiştirilmeleri için araştırma, teknik ve meslekî kurs, konferans çalışmaları ve kitaplık var mıdır?

52 — İşletmenizde işçi sendikası var mıdır?

53 — İşletmeniz bir işveren sendikasına üye midir?

54 — İşveren sendikası hakkındaki düşüncenizi işaret ediniz: Sebepi açıklayınız.

a) Çok faydalı

b) Faydalı

c) Faydasız

d) Zararlı

e) Çok zararlı

55 — Aynı şekilde (yukarıdaki tasnife göre) grev ve lokavt hakkındaki düşüncelerinizi de belirtiniz ve niçin böyle düşündüğünüzü açıklayınız.

56 — İşçi devamsızlığından şikâyetçi misiniz? Sizce sebepleri nelerdir?

57 — 1965 yılında İş Kanununun tahmil ettiği mükellefiyetler dışında yapılan sosyal yardımların nev'i ve tutarı.

58 — Son on yılda işçi başına hasılanız nasıl bir inkişaf gösterdi?

1955 de işçi başına günlük hasıla : .....

1965 de işçi başına günlük hasıla : .....

59 — Bu artışın (veya azalışın) yüzde nispeti nedir ve bu nispete tesir eden faktörler sizce nelerdir?

60 — En kıdemli işçiniz kaç seneliktir? Verimi ne nispette arttı? Ücreti ne nispette arttı?

## VII

### İŞVERENLERİN ŞAHSİ VASIFLARI

ve

### GELİR DURUMU

61 — Bu işi kaç senedir yapıyorsunuz?

- a) *Beş seneden az*
- b) *5-10 senedir*
- c) *11-20 senedir*
- d) *20 seneden fazla bir zamandan beri*

62 — Evvelce aynı işte çalışmıyor idiyeniz ne iş yapıyordunuz?

63 — Tahsil dereceniz nedir?

- a) *Okuma yazma bilmem (yeni harfler kastedilmektedir)*
- b) *Okuma bilirim, yazma bilmem (yeni harfler kastedilmekte)*
- c) *Okuma ve yazma bilirim (yeni harfler kastedilmektedir)*
- d) *İlk mektep mezunuyum*
- e) *Orta mektep mezunuyum*
- f) *Teknik mektep (veya san'at mektebi) mezunuyum*
- g) *Lise mezunuyum*
- h) *Fakülte (veya yüksek okul) mezunuyum.*

64 — İster aynı işte kalarak, ister iş değiştirme suretile olsun, kazancınız (son on yılda) nasıl bir değişme gösterdi?

- a) *Arttı*
- b) *Aynı kaldı*
- c) *Azaldı*

65 — Kazancınız arttı ise bunun, aşağıdaki sebeplerin hangilerinden ileri geldiğini işaret ediniz (aşağıda kayıtlı bulunmayan başka bir durum gerçekleşti ise onu da mülâhazat şikkına ilâve ediniz):

- a) *İstihsal ve satış faaliyetinde yeni usul ve metodlar tatbik ettim*
- b) *İmalâthanem imar veya istimlak neticesinde daha iyi imkânlarla kavuştum*
- c) *Bilgi ve görgüm arttı*
- d) *Kaliteli işçiler çalıştırmaya başladım*
- e) *İşçilerim zamanla kaliteli hale geldi ve verimleri arttı*
- f) *Fiyatlar yükseldiği zaman ham madde stoklarımın fazla oluşundan istifade ettim*
- g) *Halk Bankasından (veya başka bir bankadan) kredi alarak yeni yatırımlar yaptım (Bankanın ismini kaydediniz),*
- h) *Bir istihsal kooperatifinden faydalandım*
- i) *Aynı mamulü imâl eden işletmelerin sayısı azaldı*
- j) *Mülâhazat.*

66 — Kazancınız azaldı ise bunun, aşağıdaki sebeplerin hangilerinden ileri geldiğini işaret ediniz (aşağıda kayıtlı bulunmayan başka bir duru mgerçekleşti ise onu da mülâhazat şikkına ilâve ediniz) :

- a) *İstihsal ve satış faaliyetinde rakip firmaların tatbik ettikleri yeni usul ve metodlara ayak uyduramadım*
- b) *İmalâthanem imar ve istimlak hareketlerinden zarar gördüm,*
- c) *Bilgimi ve meslekî görgümü arttıramadım*
- d) *Kaliteli bazı işçilerim işletmemden ayrıldılar :*
  - 1) *Başka şehirlere gittiler*
  - 2) *Başka müesseselere geçtiler*
- e) *Kıdemli işçilerimin verimlerinde bir artış olmadı*
- f) *Fiyatlar yükseldiği zaman ham madde stoklarımın az oluşundan zarar gördüm*
- g) *Hiç bir bankadan kredi bulamadım*
- h) *Hiç bir istihsal kooperatifinden faydalanamadım :*
  - 1) *Aza olduğum halde fayda sağlayamadım*
  - 2) *Aza olmadığımı için fayda sağlayamadım*
- i) *Aynı mamulü imâl eden işletmelerin sayısı arttı*
- j) *Mülâhazat.*

### SAKARYA'DA KOOPERATİFÇİLİK

Şehirleşmenin belirtileri içinde kooperatifçilik bütün çeşitlerle ele alınacak başlıca konulardan biridir. S.S.A.M., gerek Vilâyet Merkezinde, gerek çevresinde mevcut kooperatiflerin listesini tanzimden sonra 1966'dan itibaren bir plân dahilinde ve imkânlar ölçüsünde bu müesseseleri inceleyecektir.

S.S.A.M., önce araştırma ekiplerinin işini kolaylaştırmak maksadı ile Vilâyet içinde mevcut kooperatiflerin listesini tanzim edecektir. Bu umumî liste, aşağıdaki bölümlerden teşekkül eder :

1 — Adapazarı Ziraat Bankasından alınabilecek "Tarım Kredi Kooperatifleri-T.K.K." ni gösteren liste "Vilâyet haritası üzerinde bu Kooperatiflerin yerlerinin tesbiti);

2 — Gerek Adapazarında, gerek kazalarda ve varsa bucak ve köylerde kurulmuş her nevi İstihlâk, Yapı, Küçük sanat, Esnaf Kredi ve Köy Kalınması, Yardımlaşma ... kooperatiflerinin listesi (Vilâyet Emniyet Müdürlüğünden);

1966 yılı araştırma plânı, bu kooperatif nevelerinden I. sini ele almaktadır. Anketicilik bakımından bütün kooperatif çeşitlerine ait sùaller bulunabilirse de derinliğine bir anket metodolojisi, her nev'in hususiyetlerini aksettiren ayrı sorma ve sorunturmaları, konuşma ve görüşme tarzlarını zarurî kılmaktadır.

Sakarya'daki T.K.K. etrafındaki soruşturma ve görüşmeler için insan seçimi şu üç cinsten yapılır:

1 — Tarım Kredi Kooperatifi azası olanlardan,

2 — Kooperatif idaresini temsil eden müdür ve memurlardan,

3 — Tarım Kredi Kooperatiflerine aza olmıyan, fakat bir Tarım Kredi Kooperatifinin bulunduğu köyden seçilecek kimseler.

## Birinci Bölüm

### KOOPERATİF AZASI OLANLARLA GÖRÜŞME

Seçilen köylü vatandaşın aynı şekilde iktisadî durumu hakkında bir bilgi elde edildikten sonra şu hususlar etrafında görüşülür:

1 — Kooperatifin kurulduğu günden beri aza mısınız? (Kendisinden evvel babası, kardeşi aza olmuş olabilir ve kendisi azalık ananesini devam ettirebilir).

2 — Kooperatifin kurulacağını, kurulduğunu hangi vasıta ile öğrendiniz? Azalık ânında beklediğin faydaları azalık boyunca gördünüz mü? Memnunluk derecesi?

3 — Kooperatif âzası olmadan evvelki yıllık gelirle, olduktan sonraki yıllık geliriniz arasında bir fark oldu mu? Bu gelir gittikçe artıyor mu?

4 — Kooperatifin yıllık toplantılarını heves ve şavkle katılıyor musunuz? Gereklikçe kooperatif işleri hakkında siz ve arkadaşlarımız tenkitlerde bulunuyor musunuz? Bunlar nasıl karşılanıyor?

5 — Kaç seneden beri kooperatif âzası mısınız? Bu müddet esnasında aldığımız kredileri hangi işlere hasrettiniz? Herhangi bir ziyaretçiye (Şu senede aldığım kredi ile şu işimi gördüm), (Şu yılda verilen kredi ile işletmenin muhtaç olduğu şu binayı inşa ettirdim), geçen yılki kredi ile çift hayvanları mı yeniledim) ....ill gibi cevaplar verebilir misiniz? Kredi lere rağmen herhangi bir yıldaki bir başarısızlığın sebep veya sebepleri nelerdir? Kooperatifden alınan paralarla yapılacak işler için erbabında (meselâ bir Ziraat Mühendisinden, bir İnşaatçıdan) proje veya plân aldın mı?

6 — Kooperatif âzası olmadan, yahut Kooperatif kurulmadan önce kredi ve mali yardım ihtiyacımızı nasıl karşıladınız?

- a) Köylü hemşerilerden mi?
- b) Kasaba ve şehirdeki tanıdıklardan mı?
- c) Tefecilik yapanlardan mı?
- d) Kooperatif azası olduktan sonra da kooperatif kredisi dışında yine a b c kaynaklarına başvurmak lüzumunu duyuyor musunuz?

7 — Kooperatif azası olmadan önce ve sonra muhtelif kaynaklardan aldığımız borç ve kredileri vaktinde verememek gibi durumlarla karşılaştınız mı? Bunların içinden nasıl çıktınız?

8 — Kooperatif ortağı olmak köydeki itibarınızı artırıyor mu? Âza olmayanları âzalığa teşvik ediyor musunuz?

9 — Kooperatifinizin memuru Ziraat Bankasına tayin ediliyor. Bundan memnun musunuz? Kooperatif âzaları topluluğu aynı zamanda memurunuzu da seçse daha mı iyi ve faydalı olur? Yoksa yukarıdan (Ziraat Bankasından) idare daha mı isabetli? Ne düşünüyorsunuz? Kooperatifinizin yaşama kabiliyeti hangi yolu gerektiriyor?

10 — Âzası olduğunuz kooperatife köy ailelerinden katılanların yüzde nisbeti? Bütün köyün kooperatife ortak olması mümkün mü? Faydalı olur mu?

11 — Bazı bölgelerde Tarım Kredi Kooperatifleri yanında Tarım Satış Kooperatiflerinin bulunduğunu, Kredi kooperatifi âzalarının aynı zamanda bu Satış kooperatiflerine de âza olmak mecburiyetinde olduklarını biliyor musunuz? Çevrenizde bu Satış kooperatifi veya kooperatifleri var mı? Kredi Kooperatifleri âzalarının da ziraat mahsullerini toplayıp satan ve böylece araçları ortadan kaldıran bu satış kooperatifinin çevrenizde kurulmasını arzular mısınız? Bu yolda bir teşebbüs olsa destekler misiniz?

12 — Bu Satış Kooperatiflerinden çevrenizde bir nümune yoksa ziraat mahsullerinizi nasıl ve kimler elile satıyor sunuz? Peşin mi, veresiye mi? Kasaba veya şehir pazarına siz kendiniz mi götürüyorsunuz? Yoksa bu gibi mahsullerin ticareti ile meşgul kimseler veya adamları sizin ayağınıza mı geliyor? Bu gibi araçlara geçmiş senelerden borcunuz var mı? Bunlardan kurtulmak, müstahsil köylü ile satın alıcı şehirliler arasındaki vasıtalar yerine kendi sürüm kooperatifinizin olmasını arzu eder misiniz?

13 — Ziraat Kredi kooperatiflerinin memur ve idarecileri yetesiye iyi çalışıyor mu? Şimdiye kadar İdare Heyetinde hiç âzalık yaptınız mı? Tecrübeleriniz var mı? Ne gibi hususlarda Kooperatif Kanununu düzeltmek ister misiniz?

14 — Kooperatifde politikacılık ve Particilik izleri var mı? Çevrenizde (Kooperatificilikle Politikanın bir ilgisi olamaz) prensibine saygı gösteriliyor mu? Göstermeyenlere karşı çevrenizde bir karşı geliş var mı?

15 — Kooperatife olan borçlarınızı vaktinde ödüyor musunuz? Ödeyemediğiniz haller oldu mu? Oldu ise işin içinden nasıl çıktınız? Başka yerlerden borç tedarik ederek mi? Kooperatif ne gibi kolaylıklar gösteriyor?

16 — Kooperatifin alacaklarını ödedikten sonra ne gibi tasarruf ve biriktirme imkânları oluyor? Tasarruflarınızı nasıl kullanıyorsunuz? Köyünüze en yakın banka nerede? Bu bankaya ve başka bir bankaya vadedi, vadesiz tasarruf yatırması var mı? Köyünüzde umumiyetle, ailenizde hususî olarak piyangolu ve ikramiyeli Bankalara rağbet ediliyor mu?

17 — Topraksızlıktan ve fakirlikten, yahut varlıklı olmadan ötürü köyden kasaba ve şehre (Adapazarına), yahut başka şehirlere göçen hemşerileriniz var mı? Birkaç misâl verebilir misiniz?

18 — Kooperatifinizin diğer âzalarına göre sizin kendi durumunuz nasıl?

a) Hepsinden iyi. b) Biraz iyice. c) Bazılarından fena. d) Hepsinden fena. C ve d hallerinden kurtulma için ne gibi çareler düşünüyor, kooperatifinizden ne gibi hizmetler bekliyorsunuz?

19 — İleri ve gelişmiş memleketlerde köylüler ürettikleri mahsulleri işlemek ve imâl etmek için küçük ölçüde endüstriye geçiyorlar. Mesele un değirmenleri, çeşitli meyve ve sebzeler için konservecilik, maden işletmeleri gibi. Keza imâline ve işlenmesine lüzum olmadan piyasaya sevkedilecek mahsuller için standardlaşma, paketlenme, depolama, başka yerlere nakletme gibi işler için de ayrı kooperatifler kurulmakta. Böylece imâl edilmiş olarak satma, köylüler için son derece kârlı oluyor. Bu hususlarda radyo, gazete, kitab, konferans... gibi vasıtalarla bir bilgi edindiniz mi? Köy ve çevrenizin bu çeşit kooperatifler kurmağı gerektirecek ziraî ve hayvanî mahsulleri nelerdir? Ziraî istihalden ziraî imâle (sanayie) geçmek için her hangi bir teşebbüse katılmak ister misiniz? Yañut böyle bir zarureti Hükümete iletme için, Vilâyetiniz Senatör ve Mebusların harekete geçirmek ister misiniz? Size rehberlik edecek kooperatificilik ve iktisat müşavirlerine sahip olmak sizin için iyi ve faydalı olur mu?

20 — Köylünün istihsal ve imâl edilecek mahsulleri için çalışacak bu gibi kooperatifler yanında köylünün istihlâk eşyası için istihlâk koopera-



tiflerine lüzum görüyor musunuz (Meselâ bakkaliye eşyası, sun'î gübre ihtiyacı... gibi)?

21 — Kooperatificilik hakkında köyünüzde vakit vakit erbabı tarafından konuşmaların yapılmasını faydalı buluyor musunuz? Başka memleketlerde bu (Aydın ve köylü temasları) nda filimlerden de faydalanılıyor. Bunların köyünüze, yahut Vilâyet merkezine belli bir gün getirtilip gösterilmesini arzu eder misiniz? Yine başka memleketlerde halk için halk dilile yazılmış, kooperatificiliğin her çeşitini tanıtan gazeteler, dergiler, kitapların bizde de hazırlanması kooperatificiliğimize hız verir mi? Ne düşünüyorsunuz? Radyolarımızda bir (Kooperatif saati) yapılması, bu saat esnasında köylü vatandaşların soracakları ve kooperatifle ilgili suallerinin cevaplandırılması bir işe yarar mı?

22 — İleri memleketlerde köylerin çok tabii sayılan ve karşılanan ziraat kredisi işinden başka köy zanaatlerini ve mamullerini şehirlerde, turistlerin çok olduğu bölgelerde satmak da köye giren kazanç ve geliri arttırmağa yaramaktadır. Köyünüzde bu gibi yardıma ve geliştirilmeğe muhtaç zanaatları var mı? Neler? Aynı şekilde köyün toprağı kıt, yahut topraksız köylüleri için kooperatif yolu ile Devlet arazisinden, yahut toprağı çok olanlardan arazi satın alarak bunları muhtaç olanlara dağıtma kooperatiflerinin mümkün olup olmadığı hakkında ne düşünüyorsunuz?

23 — Türkiyeden Yurt dışına çoğu köylü olan vatandaşlar gönderiliyor. Binlerce işsiz sıra bekliyor. Bu durum karşısında KÖY İŞLERİ BAKANLIĞI, ileride işçilerin memlekete dönmesinden sonra fabrikalar kurmasına yarayacak (Köy Kalkınma Kooperatifleri) projesi üzerinde duruyor. Şimdiden on kadar Türkiye köyünün köylüleri bu gibi kooperatifleri kurup bir an evvel yurt dışında çalışmağa gittiler. Sakarya bölgesinde durum ne vaziyette? Bölgeden Avrupaya işçi gidiyor mu? Köy Bakanlığının istediğı şekilde (Kalkınma Kooperatifi) kurarak gidenler var mı? Çevrenin henüz bu gibi teşebbüsleri yoksa teşebbüse girişilmesini, hatta buna önyak olmak ister misiniz?

24 — Azası olduğunuz kooperatif memurları, bütün Türkiye Tarım Kredi Kooperatifleri gibi, Ankara'da Ziraat Bankasının düzenlediğı Kurs'lara gidiyorlar. Bu gibi memurlar, kurstan avdetlerinde ne gibi kooperatifi ilerletici teşebbüs ve hareketlerde bulunuyorlar? Aldığımız kredilerin kullanılışı hakkında size daha iy rehberlik ediyorlar mı? Yahut azalar onların rehberliğini ısrarla istiyorlar mı?

24 — Avrupa ve Amerika'da orta ve yüksek derecede kooperatif mektepleri var. Yahut İktisat, Ticaret Fakülte ve Mekteplerinde koope-

kooperatifliğe ayrılmış dersler var. Bizde her ne kadar müstakil bir kooperatif mektebi yoksa da bazı Fakülte ve Akademilerde kooperatifçilik dersleri verilmektedir. Vilâyetiniz bütçesinden, Adapazarı Lisesini iyi bitirmiş bir veya birkaç genci Kooperatifçi yetiştirme maksadile Avrupa, Amerika'da veya bizde okutmak ve Sakarya vilayetine bağlamak işi üzerinde durmak istemisiniz? Sakarya'daki Tarım Kredi Kooperatiflerinin umumî toplantılarında böyle bir arzının ortaya atılmasını uygun bulur ve teşebbüse geçebilir misiniz?

26 — Ankara'da 35 yıl önce kurulmuş bir (Türk Kooperatifçilik Kurumu) vardır. Birkaç sene evvel muazzam bir (Saray) yaptıran bu KURUM'dan haberiniz var mı? Bu KURUM kooperatifçiliğin işareti olan çalışkan ve kooperatifçi hayvanın adını taşıyan bir (KARINCA) dergisi neşrediyor. Biliyor ve takip ediyor musunuz? Kooperatifinize gönderiliyor mu? Köyünüzde bu Mecmuaya T.K.K. ndan başka abone olan var mı? T.K.K. memurlarının Ankara'da bir Derneği, bir Sendikası ve bir de (Kooperatifçinin Sesi) adlı dergisi var. Bu teşekküllerden ve bu Mecmuadan haberiniz var mı? Kooperatifinizin kurucusu ve koruyucusu olan T.C. Ziraat Bankası'nın da kooperatiflelikle ilgili neşriyatı vardır. İşittiniz ve gördünüz mü? Kooperatifinde bu gibi neşriyatı bulunduran bir Kitaplık, yahut bir camlı dolap veya bir raf var mı? Bu kitaplıktan ve dolaptan emanet olarak bir şey alıp okudunuz mu? Okuyanlara rastladınız mı?

27 — Kooperatifinizin hangi tarihte kurulduğuna dair bir bilginiz var mı? Bazı memleketlerde kooperatifleri kuruluş tarihleri her yıl anılır. Sizin kooperatifiniz için böyle bir âdet var mı? Yok ise siz böyle bir günün bulunup anma, hizmeti geçmiş kooperatifleiler için Allah'dan rahmet isteme âdetinin bulunmasını arzu eder misiniz?

28 — Kooperatifiniz arasına Ziraat Bankası Kooperatif müfettişlerinden teftiş edilir. Sizin kooperatifinizde teftiş ediliyor mu? Devlet Bankası olan Ziraat Bankasının sizin kurduğunuz kooperatifi teftiş etmesi hakkında siz ve başka azalar ne düşünüyorlar?

29 — Ziraat Kredi Kooperatifler Kanununun tarihi 1935 dir. Şu halde bu kanun 30 yıldan beri tatbik ediliyor. Siz bir mebus olsanız, yahut Sakarya Senatör ve mebuslarından biri sizinle kooperatifleilik hususunda konuşsa, yahut Sakarya Valisi, Ziraat Bankasının Ankaradaki, Adapazarı'daki temsilcileri sizinle dertleşse aşağıdaki cevaplardan hangisini veririrsiniz:

## İ k i n c i B ö l ü m

### KOOPERATİF İDARECİLERİ İLE GÖRÜŞME

Anket ve konuşma, görüşme usüllerinin tatbiki tarafsızlık ve her tarafla alakadarlık ister. Binamaleyh kooperatifde idare edilenler (çiftçiler) le görüşmeyi takiben idare edenler (Memurlar) ile görüşmeli, sonra yoklamalı, şu hususlar hakkında fikirleri sorulmalıdır :

- 1 — Ortakların kooperatifle alaka dereceleri?
- 2 — Taahhütlerine ve borçlarına sadık mıdırlar?
- 3 — Yıllık toplantılarda kooperatif hakkında fikir beyan ediyorlar mı?

4 — Size göre Kooperatifin yukarıdan (yani Ziraat Bankasına bağlılıkla) idaresi gerçek hür ve demokratik kooperatificilikle ne nisbette anlaşılıyor? Yoksa kooperatificilik terbiyesi ve alışkanlığı bakımından daha bir müddet bu *Yukarıdan İdare* devam mı etmeli? Ziraat Bankası olmaksızın bu T.K.K. nin mevcudiyeti nasıl ve ne gibi sosyal şartlarla mümkün olabilir?

5 — Ankaradaki (T.K.K. Memurları Sendikası) na aza mısınız? (Karıncı) ve (Çiftçinin Sesi) dergilerin okuyor musunuz? Siz memurların bu suretle teşkilatlanma ve sendikalaşmasında nasıl bir hizmet bekliyorsunuz?

---

1 — Bu kanun her bakımdan iyidir, dokunmayalım;

2 — Kanun yalnız şu veya bu maddesi ile ilgili şu veya bu hususu değiştirmeli.

3 — Bu kanun toptan ele alınmalı, her maddesi için köy cemaatleri ve kooperatif memurları arasında soruşturma ve araştırmalar yapılmalı, bunun neticesine göre hareket etmeli.

6 — 2836 T.K.K. kanunu ile onun ikizi olan 2834'ün yerini tutacak bir umumi Kooperatif kanunu projesinin B. M. inde bulunduğu söyleniyor. Projeyi gördünüz mü? Size herhangi bir suretle fikriniz soruldu mu? Ne gibi yenilikler getirecek? Bu hususu biraz aydımlata bilir misiniz?

7 — T.K.K. ni himaye eden T.C.Z.B. nm sizleri (yani T.K.K. memurlarım) yetiştirme ve olgunlaştırma hususundaki gayretini, bu sırada sizler için Ankarada bir "Terbiye ve Yetiştirme Sitesi" kurmağı düşüdüğünü biliyorsunuz. Kurslar ve dersleri hakkında ne düşünüyorsunuz? Kurslara katılmada önceki ve sonraki "Halk karşısında gerçek kooperatifei davranış" mız arasında kooperatifcilikten yana bir farkı kendinizde hissediyor musunuz? Kursların herhangi bir eksiği var mı? İkmal ettiğiniz kurslar, maddi durumunuza (maaş, ücret, prim...) ve kültür seviyenize tesir ediyor mu? (T.K.K. memurlarımın daha iyi yetiştirilmesi gayesini güden öğretim ve terbiyenin tesirleri, köy çevrelerindeki T.K.K. âzalarına sorulacak siialerin de konusu olabilir. Meselâ: "— Ankaradaki kurslara katılmış filan T.K.K. memurunun, kurstan döndükten sonraki mesleki davranışları kooperatifinizin hayırna yönelen bir fark buluyor musunuz?

8 — 1967 de bütün kopoeratif kollarım bir araya getirecek, hatta 2834 ve 2836 yi kaldıracak büyük ve umumî bir "Türk Kooperatifler Kanunu" projesinin B.M.M. nde ele alınacağı söyleniyor. Bu hususta bellî kooperatif meseleleri hakkındaki şikâyet, dert ve düşüncelerinizi Sakarya Senatör ve Milletvekillerine ulaştırmayı, bu suretle onları B.M.M. ve Senato da Kooperatifler Kanun projesi müzakere edilirken Mebuslarımızı ve onlar vasıtasile Parlemanto ve Senato'yu aydımlatmak ister misiniz?

## Üçüncü Bölüm

### KOOPERATİF AZASI OLMİYANLARLA GÖRÜŞME

Seçilecek köylü vatandaşın iktisadî durumu, toprak sahipliği ve varlığının derecesi hakkında kendisinden veya köy çevresinden edinilen bilgi üzerine şu noktalar etrafında görüşme yapılabilir:

1 — Kooperatife niçin aza olmuyor?

2 — Kredi ve yardım ihtiyacını hangi kaynaklardan karşılıyor?

3 — Aza olmağı engelleyen başka sebebler mi var?

4 — Kooperatif azalarının kooperatifden faydalanmaları karşısında ne düşünüyor?

5 — Mahsul veya mahsullerini Köy, Köylerarası, Kasaba veya Şehir piyasalarından hangisine götürüyor?

6 — Eğer köylüler arasında evvelce aza olup sonradan kooperatifi terkeden varsa bu terkediş veya çıkarılma sebebleri nelerdir?

---

#### Anketçilerin dikkatine :

1 — Bazan kullanılan Zirai Kredi Kooperatifleri ifadesi resmî ifade olan Tarım Kredi Kooperatifleri ile aynı şeydir.

2 — Memurların seçimi için bir mesele yoktur. Zaten her kooperatifde bir veya iki memur bulunur. Lâkin kendileriyle görüşülecek (Aza olan), (Aza olmıyan) köylüyü seçmekte biraz yaşlılık, okuryazarlık, nisbeten kültürlü ve tecrübeli olma şartlarına riayet edilmesi iyi olur. Kooperatif bulunan köylere daha gitmeden önce Ziraat Bankasının mensuplarından, Adapazarında rastlanan köydaşlardan bu gibi kimselerin adlarını öğrenmek, hülâsa ihtiyatlı olup görgülü ve bilgiliyi seçmeğe gayret etmek lâzımdır.

3 — Bu sùaller dışında siz tecrübelerinizin mahsulü herhangi bir maddeyi ilâve edebilirsiniz.

4 — Anketçi ve görüşmeciler, her ân İktisat ve İctimaiyat Enstitüsü öğretim üyelerile, araştırmaları etrafında Enstitü'deki S.S.A.M. mensuplarıyla haberleşebilir ve yazışabilirler. Enstitü, bu gibi müracaatlara sanayileşme ve göç meseleleri ve bundan sonra ele alınacak bütün araştırma konuları için de açıktır.

---